

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Katarzyna Kozielskas Choreografie für den Ballettabend »Aufbruch!«

Kulturgemeinschaft

Jenseits vom Weißenhof

Vorschau: Das Bauhaus-Jubiläum bildet in der nächsten Spielzeit den Schwerpunkt des Kunstprogramms

Allseits bekannt und längst vertraut? Auch 100 Jahre nach Gründung des Bauhauses in Weimar birgt das Neue Bauen der 1920er Jahre so manche Überraschung. In der Saison 2019/2020 steht das Thema deshalb im Kunstprogramm der Kulturgemeinschaft im Fokus. Michael Wenger hat es konzipiert und verrät vorab, was geplant ist.

Herr Wenger, die Kulturgemeinschaft ist dafür bekannt, dass sie gerne aus der konventionellen Kunstbetrachtung aussteigt und neue, oft überraschende Wege geht. Nun steht mit »100 Jahre Bauhaus« ein Thema im Fokus, das Kunstinteressierten aus der Region durch die Weißenhof-Siedlung vermutlich bestens vertraut ist. Lässt sich da überhaupt noch etwas Überraschendes herausarbeiten? Aber ja! Schauen Sie nur auf den Untertitel unseres Fokus-Themas: Der lautet »Werk und Wirkung von Stuttgart bis Chicago«.

Chicago?

Ja, genau. László Moholy-Nagy gründete 1937 in Chicago eine Designschule. Mies van der Rohe folgte ihm 1938. So entstand das »New Bauhaus«. Wir reisen gemeinsam nach Chicago und ziehen dort die Linie weiter bis zu Frank Lloyd Wright.

Wie sieht es denn mit den Wurzeln des Bauhauses aus? Ziehen Sie die Linie auch zurück in die Vergangenheit? Selbstverständlich. Eine unserer Kunstreisen führt nach Weimar, wo wir uns die einschlägigen Bau-

werke sowie das neu eröffnete Bauhausmuseum mit der Sonderausstellung anschauen. Auch ein Besuch der Kunstgewerbeschule ist dabei. Ebenso wichtig ist es uns aber, vor Ort den geistigen Ansätzen des Bauhauses nachzuspüren. Hier spielt die Philosophie Nietzsches eine Schlüsselrolle, aber auch das humanistische Weltbild der Klassik.

Schiller und Goethe als Urväter des Bauhauses?

Durchaus! Ein großes Anliegen der Klassik ist die Philanthropie. Die Klassik stellt den Menschen mit seinen Erfahrungen, Empfindungen und seiner Sittlichkeit ins Zentrum. Es ist dieselbe Philanthropie, die nach dem Ersten Weltkrieg die Bauhausgründer dazu veranlasst, sich der neu entstandenen Klasse des Proletariats zuzuwenden. Dass dies ausgerechnet in Weimar geschieht, ist für mich kein Zufall. »Der Menschheit Würde ist in Eure Hand gegeben, bewahrt Sie!«, formulierte es Schiller. Exakt dieses Ziel verfolgt das Neue Bauen: Menschenwürdige Lebensverhältnisse für Massen!

Wie greifen Sie das Fokusthema denn in den Kunsttagen und den Kunstabo-Veranstaltungen auf?

Ein Kunsttag führt uns nach Karlsruhe, wo wir im ZKM eine Ausstellung mit einem wunderbaren Titel besuchen: »Die ganze Welt ein Bauhaus«. In Karlsruhe gibt es auch eine der größten Bauhaus-siedlungen Deutschlands. Die zweite große Bauhausmetropole nach Berlin aber ist Frankfurt. Deshalb haben wir gleich zwei Kunsttage eingeplant: Einmal stehen die Frankfurter Kirchen der 1920er Jahre, das andere Mal der Siedlungsbau im Mittelpunkt. Auch in der Region Stuttgart begeben wir uns auf Spurensuche: in der Innenstadt, in Esslingen und auf der Alb – lassen Sie sich überraschen.

Es gibt auch zwei Kunsterlebnisse zum Thema ...

Ja, wir haben ein Kunsterlebnis zum Verhältnis von Neuem Bauen und Kunstgewerbe im Programm, auf das ich mich sehr freue: »Art Deco trifft Bauhaus«. Dabei kommt übrigens auch Bauhausmusik zum Klingen. Ein zweites Kunsterlebnis führt in die schöne Stuttgarter Siedlung Raitelsberg.

Was erwartet uns im Kunstabo?

Unter anderem zwei Vorträge. Einmal zum Wirken der Frauen am Bauhaus und einmal zu den Häusern der Bauhausmeister in Dessau. Außerdem haben wir spannende Führungen im Programm – so etwa zu Mode und Textil in den 1920er Jahren. Es lohnt sich auf jeden Fall, das Programm genau anzuschauen. Die Fragen stellte Angelika Brunke

Das Bauhaus tanzt

»Aufbruch!«: Das Stuttgarter Ballett feiert 100 Jahre Bauhaus und Weimarer Verfassung

In Weimar konstituierte sich 1919 die erste deutsche Demokratie, in Weimar begründete Walter Gropius 1919 das Bauhaus und damit eine neue Ästhetik. Kann man zu diesen Themen Ballett tanzen? Und wie: Zum 100-jährigen Jubiläum zeigt das Stuttgarter Ballett in drei Uraufführungen die Aufbruchsstimmung der damaligen Zeit und die Energie einer Jugend, die den Wandel will – mit einer stürmischen Studie über die Kraft des Aufstands, mit bildhaften Anspielungen auf die Handwerkskunst des Bauhauses und mit einer Hommage an dessen klare, abstrakte Ästhetik. Getanzt wird im Schauspielhaus auf Spitzenschuhen, in Schlappchen und barfuß, Denkanregungen gibt es reichlich in den ganz unterschiedlichen Stücken, die zu verschiedenen Arten von Minimal Music getanzt werden.

Am direktesten erinnert Katarzyna Kozielskas Stück »IT.Floppy.Rabbit« an den Bauhaus-Stil: Als erstes begegnet uns die berühmte Bauhaus-Leuchte von Wilhelm Wagenfeld mit ihrem Halbkugel-Lampenschirm, elegant leuchtet sie auf dem Körper einer Tänzerin durchs Stück (Titelfoto). Auch eine Figurine von Oskar Schlemmer schaut per Film vorbei, Stoffmuster und Wand-Elemente aus der damaligen Ästhetik ergänzen den teils abstrakten, teils ins Surreale spielenden Spitzentanz.

Hell und klar strahlt dagegen »Patterns in 3/4« von Edward Clug, dessen geschmeidigen Minimalis-

mus man in Stuttgart bereits von mehreren Stücken kennt. Hohe weiße Winkel fahren über die Bühne, geradezu verspielt durchlaufen die kurzen, fließenden Bewegungen die Körper der Tänzer, als hätte Clug ein Perpetuum mobile in Gang gesetzt. Wie aufgezogen schnurrt das Spiel mit der Geometrie dahin, ironische Pointen setzen kleine Widerhaken. Der Choreograf ist ein Meister des Understatements, dabei belässt er den Interpreten stets ihre Menschlichkeit.

Ballettabend: Aufbruch!

Stuttgarter Ballett im Schauspielhaus

4., 6., 9. Juli

jeweils 19.00 Uhr

Karten für Mitglieder: 22 bis 55 Euro

Nicht das Bauhaus, sondern den Aufstand gegen eine absolutistische Macht hat Nanine Linning mit ihrem blau leuchtenden »Revolt« im Blick, das Staatsorchester spielt dazu live die donnernde Partitur von Michael Gordon. Die ehemalige Heidelberger Tanzchefin, die durch ihr bilderstarkes Tanztheater international bekannt wurde, zeigt hier Rebellen, die sich mit futuristischen Körperpanzern schützen, die mit fliegenden Armen und festen Schritten nach vorne drängen. Wir sehen, wie Angst und Chaos in Mut übergehen, wie unaufhaltsam der Kampf für Freiheit ist.

Angela Reinhardt

KULTUR im FOYER

Montag, 1. Juli, 19 Uhr

Was fasziniert Sie am Tanz, Frau Osadcenko, Herr Moore?



Wir laden herzlich ein zum Publikumsgespräch mit Anna Osadcenko, Erste Solistin, und David Moore, Erster Solist am Stuttgarter Ballett. Ulrike Hermann, die Leiterin der Geschäftsstelle der Kulturgemeinschaft, und die Stellvertretende Leiterin Ute Harbusch sprechen mit der Tänzerin aus Kasachstan und dem Tänzer aus England über ihren Werdegang und ihre Leidenschaft für den Tanz. Bei einem Glas Wein beantworten die zwei Stars des Stuttgarter Balletts auch gerne Publikumsfragen.



KULTUR im FOYER findet statt im Foyer der Kulturgemeinschaft, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart-Mitte. Der Eintritt ist frei, Anmeldung wird erbeten unter 0711 22477-20 oder info@kulturgemeinschaft.de.

Kulturgemeinschaft

diestaatstheaterstuttgart

Jetzt Karten sichern!

Spielzeit 2019/20

Jetzt Karten für die neue Spielzeit 2019/20 sichern!

Der vorgezogene Vorverkauf für die Monate September und Oktober 2019 beginnt am Dienstag, 2. Juli 2019.

Karten und Informationen 0711.20 20 90 // www.staatstheater-stuttgart.de

Leg dich nicht mit Männern an

Auch in diesem Jahr werden in der Oper Frauen misshandelt, verkauft und ermordet

Kennen Sie den Bechdel-Test? Benannt ist er nach der US-amerikanischen Autorin Alison Bechdel. Ein Film besteht ihn, wenn sich diese drei Fragen mit Ja beantworten lassen: Gibt es mindestens zwei Frauenrollen in diesem Film? Sprechen sie miteinander? Unterhalten sie sich über etwas anderes als einen Mann? Dieser Test lässt sich natürlich auch bei Opern anwenden.

☒ **Mefistofele**

19., 22., 24. Juni

☒ **Salome**

6. Juli

☒ **Norma**

11., 14. Juli, 21., 24. September, 3. Oktober

☒ **La traviata**

20., 23., 25. September, 1., 4., 6., 9. Oktober

☒ **Carmen**

29. September, 12., 19., 25. 29. Oktober,

2., 6., 9. November

Der Vorwurf, die Oper sei misogyn, ist nicht neu. Weibliche Figuren haben es in der Oper wahrlich nicht leicht. Sie werden misshandelt, verkauft und am Ende meist ermordet. Jetzt entsprechen und

entsprechen diese fiktiven Schicksale aber nun mal denen vieler Frauen in der Realität. Ist es sexistisch, eine frauenfeindliche Wirklichkeit abzubilden? Auch im echten Leben müssen Frauen am Ende oft dafür büßen, dass Männer sich in sie verlieben und mit einer Abfuhr nicht leben können. Tageszeitungen bemühen dann den Euphemismus »Familiendrama«. Dahinter verbirgt sich meist nichts anderes als toxische Männlichkeit respektive tödlicher Frauenhass.

Man werfe einen Blick auf die Frauen, die uns in diesem Jahr in der Stuttgarter Oper begegnen: Die freiheitsliebende Carmen wird im nach ihr benannten Vierakter von Georges Bizet am Schluss umgebracht. Richard Strauss' »Salome« ebenso, nachdem sie sich beim makabren Tanz mit dem abgeschlagenen Haupt des Täufers Johannes ermächtigt und damit als vermutlich erste Frau überhaupt einen Herrscher wie Herodes das Fürchten gelehrt hat. Violetta Valéry in Giuseppe Verdis »La traviata« schöpft ihre letzte Kraft ohnehin einzig aus dem Wissen, bald der Tuberkulose zu erliegen. Margherita in Arrigo Boitos »Mefistofele« vergiftet ihre Mutter, ertränkt ihr Kind und ist am Ende zwar erlöst, aber

eben auch tot. Und Vincenzo Bellinis »Norma« opfert sich selbst.

Eines ist augenfällig: All diese Frauenschicksale wurden von Männern gewoben. So gesehen ist der Misogynie-Vorwurf durchaus berechtigt. Denn letztlich ließe sich aus diesen Stoffen eine grundsätzliche Lehre ziehen: Wer als Frau am Leben bleiben will, legt sich besser nicht mit Männern an. Andererseits bestehen einige Opern den eingangs geschilderten Bechdel-Test durchaus. Sicher, der ist kein feministisches Gütesiegel. Aber er verrät, ob Frauen in einem Werk zumindest ansatzweise ernst- oder nur als Objekt aus einer primitiv-männlichen Perspektive wahrgenommen werden. Gehen Sie also in die Oper und machen Sie den Test!

Dazu noch ein vielleicht überraschender Hinweis zum Testsieger »Norma«: Oberpriesterin Norma und Novizin Adalgisa versprechen einander beim Duett ewige Freundschaft, unterhalten sich also nicht nur über Männer. Wohingegen die männlichen Figuren ausschließlich über Frauen sprechen. Damit ist diese Oper nach Bechdel-Maßstäben gewissermaßen sogar männerfeindlich! Bravo! Cornelius W. M. Oettle

Kommunikativ und neugierig

Matthias Foremny verabschiedet sich vom Stuttgarter Kammerorchester – und Thomas Zehetmair kommt

Eines fällt in Konzerten mit Matthias Foremny sofort auf: Der 47-jährige Dirigent liebt es, mit dem Publikum zu kommunizieren. Manchmal geschieht dies indirekt, auf körperlicher Ebene; ein Blick zurück über die Schulter, eine offene Körpersprache, die die Menschen einlädt. Genauso gerne spricht Foremny aber tatsächlich, erläutert die Stücke, vor allem wenn es sich dabei um Raritäten oder um zeitgenössische Kompositionen handelt.

Vor sechs Jahren hat der in Münster geborene Musiker, der in Detmold und Wien ausgebildet wurde, das Amt des Chefdirigenten des Stuttgarter Kammerorchesters angetreten. Viel hat er in dieser Zeit verändert, vor allem die Atmosphäre hat sich nach den zuletzt immer deutlicher wahrzunehmenden Reibungen des Orchesters mit seinem Vorgänger Michael Hofstetter deutlich entspannt. Auch dabei war dem stets sympathisch, ja herzlich wirkenden Foremny seine kommunikative Ader sicher von Nutzen. Manche langjährigen Kenner des SKO sprechen gar von einer Befreiung, die in den Reihen der Orchestermusiker empfunden worden sei.

Diese Befreiung hat der Dirigent auch in der Musizierhaltung erlebbar gemacht. Während sein Vorgänger das Stuttgarter Kammerorchester – mit mäßigem Erfolg – in Richtung historische Aufführungspraxis gedrängt hat, hat Foremny eher auf stilistische Flexibilität gesetzt, hat den Klang des Orchesters geöffnet, geweitet, auch größer gemacht. Das hat dem SKO spürbar gut getan, insbesondere in Standardwerken der Romantik und der frühen Moderne. Manchmal ging

dieses entspannte Musizieren aber auch zu Lasten der Prägnanz, gerade wenn Werke Haydns oder Mozarts auf dem Programm standen, die man sich heutzutage sicherlich rhetorisch durchgeformter vorstellt.

Im Gegenzug hat Matthias Foremny viel dafür getan, das Repertoire des Kammerorchesters zu erweitern. Mit großer Leidenschaft hat er dem Publikum Zeitgenössisches nahegebracht. Da trafen Stücke von Brett Dean oder Arvo Pärt auf Kompositionen von Haydn und Mozart, Moritz Eggert wurde mit Modest Mussorgsky kombiniert. Nicht immer folgen Foremnys Programme einer zwingenden Dramaturgen-Logik mit intellektuellen Verzweigungen. Sein Ansatz ist eher, interessante und randständige Stücke mit Bekanntem zu kombinieren, um so für die Ausführenden wie für das Publikum eine Erweiterung zu betreiben und dabei auf Flexibilität und geistige Beweglichkeit zu setzen.

Diese Neugierde lässt Foremny jedem einzelnen Werk zuteil werden. In manchen Konzerten hat man den Eindruck, dass der Dirigent und seine Musiker im Moment des Spiels auf einer großen Entdeckungstour sind, die mit einem kollektiven Staunen über die Besonderheiten der Stücke einhergeht. Auch diese »Aha-Momente«, dieses immer neue Entdecken und Erforschen von scheinbar Altbekanntem, vermittelt sich vom Podium auf die Ränge. Notwendig war diese grundständige Musizier-Arbeit auch, weil das Orchester in Foremnys Zeit eine deutliche Verjüngung erlebt hat und viele neue Musiker dazugekommen sind. Foremny hat daraus ein homogenes, leistungsfähiges Ensemble

geformt, das nicht nur in Stuttgart eine gute Figur macht: Die Vorschau auf die kommende Saison zeigt zahlreiche nationale und internationale Gastspiele. Seinem Nachfolger Thomas Zehetmair hinterlässt Foremny also eine Marke.

☒ **Stuttgarter Kammerorchester**

22. September, Sternstunden im Stadtpalais

Strauss: »Metamorphosen«,

Beethoven: Streichquartett f-Moll op. 95

Karten für Mitglieder: 28 / 38 Euro

☒ **Stuttgarter Kammerorchester**

29. September, Beethoven-Saal

Rebel: »Les Eléments«, Ligeti: »Ramifications«,

Mozart: Haffner-Serenade KV 250

Karten für Mitglieder: 22 bis 46 Euro, freier Verkauf: 28

bis 60 Euro, Ermäßigung für Schüler und Studenten

Im September wird dann Zehetmair mit den ersten beiden Konzerten, in denen er als Kammermusiker (22. September) und als Dirigent und Solist (29. September) in Erscheinung treten wird, zeigen, wohin die Reise des SKO künftig gehen wird. Die Kombination aus Rebels »Les Eléments« und Ligetis »Ramifications« verspricht spannend zu werden. Markus Dippold



Matthias Foremny geht



Thomas Zehetmair kommt

Kunst im Fokus

100 Jahre Bauhaus

Werk und Wirkung von Stuttgart bis Chicago

31.10.-02.11.2019

Kunstreise: Weimar

Nietzsche, Bauhaus &

Wilhelm Tell

Bus, 2 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel Elefant**** in Weimar, Reiseleitung, Führungen, Eintrittsgelder

Teilnehmerzahl: mind. 15, höchst. 25 Personen

Reiseleitung: Reinhard Geib

Reisepreis: 621 Euro p.P. im DZ, 699 Euro im EZ

07.04.-13.04.2020

Kunstreise: Chicago

The New Bauhaus &

Frank Lloyd Wright

Bahnreise, Direktflug Frankfurt – Chicago mit Lufthansa, 5 Übernachtungen im London House**** in Chicago, Reiseleitung, Transfers und Ausflüge, Führungen, Eintrittsgelder

Teilnehmerzahl: mind. 15, höchst. 25 Personen

Reiseleitung: Balthasar und Reinhard Geib

Reisepreis: 2675 Euro p.P. im DZ, 3186 Euro im EZ

Samstag, 23.11.2019

Kunsttag:

Die ganze Welt ein Bauhaus!

Bauhaussiedlung Dammersstock & Jubiläumsausstellung

im ZKM Karlsruhe

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen
Reiseleitung: Ricarda Geib
Preis: 85 Euro

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.kulturgemeinschaft.de, Telefon 0711 22477-68 oder team@kulturgemeinschaft.de.

Kulturgemeinschaft

KULTUR im FOYER

Mittwoch, 24. Juli 2019, 19 Uhr

Vorstellung der Spielzeit 2019/2020

Möchten Sie wissen, was Sie in der kommenden Saison auf keinen Fall verpassen dürfen? Wir laden herzlich ein zur Vorstellung der Spielzeit 2019/2020. Einen Vorgeschmack auf das Angebot in Tanz und Konzert, Oper, Theater und Kunst geben Markus Korselt (Stuttgarter Kammerorchester), Lucas Reuter (Forum am Schlosspark) sowie Ulrike Hermann und Michael Wenger (Kulturgemeinschaft).

Das neue Jahresprogramm für 2019/2020 erscheint Mitte Juli und wird allen Mitgliedern der Kulturgemeinschaft automatisch zugeschickt.

Die Spielzeitvorstellung findet statt im Salon des Willi-Bleicher-Hauses, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart-Mitte. Der Eintritt ist frei, Anmeldung wird erbeten unter 0711 22477-20 oder info@kulturgemeinschaft.de.

Kulturgemeinschaft

FSJler/innen gesucht

Für die Spielzeit 2019/2020 hat die Kulturgemeinschaft FSJ-KULTUR-Stellen (1. 9. 2019 - 31. 8. 2020) mit den Schwerpunkten Besucherorganisation und Bildende Kunst zu besetzen.

Wir bieten: eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Bereich Kultur, Vergütung und Versicherung gemäß Trägerschaft durch den IB (Internationaler Bund).

Sie bringen mit: Hochschulreife, sicheren Umgang mit den gängigen Office-Anwendungen und Interesse an allen Kultursparten.



Unsere derzeitige Praktikantin meint: »Durch das FSJ Kultur bei der Kulturgemeinschaft sammle ich viel Erfahrung für meine berufliche Zukunft, u. a. in der Öffentlichkeitsarbeit, im Kundenservice oder bei organisatorischen Aufgaben. Mit netten und hilfsbereiten Kollegen macht das Arbeiten Spaß und jeden Tag lerne ich etwas Neues dazu, nicht nur im kulturellen Bereich.«

Infos und Kontakt unter www.kulturgemeinschaft.de/fsj

Kulturgemeinschaft

Die Region als Schatzkästlein

Im September beginnt das neue Kunst-Abo – Vorfreude steht schon jetzt auf dem Programm

»Es sind Besonderheiten, die nicht jeder hat«, sagt Michael Wenger zum Kunst-Abo 2019/2020: »Führungen, die von den MitarbeiterInnen der Einrichtungen eigens für uns kreiert werden.« So führt Saskia Dams, die neue Museumsdirektorin, durch den Kornwestheimer Kleihues-Bau. Dort begegnet Manfred Henninger zeitgenössischen Künstlern: zuerst Herman de Vries, dann Luzia Simons. Und 2020 feiert das Museum dreißigjähriges Jubiläum mit einer Ausstellung über seinen Architekten Josef Paul Kleihues. Armin Hüttermann, der Vorsitzende des Tobias-Mayer-Vereins, präsentiert das im Herbst 2018 eröffnete Museum im Geburtshaus des Astronomen in Marbach a. N. mit einem Aufsehen erregenden Anbau. Eva Koblowski stellt die Ikonen der Russischen Kirche vor. Galeristen wie Klaus Braun oder Thomas Fuchs führen durch ihre eigenen Räume.

und Malers Anton Stankowski betreut, können jeweils nur 15 Besucher teilnehmen, daher sollten sich Interessenten zeitig anmelden. Ein Rundgang durch Schorndorf erinnert an die Vertreibung Herzog Ulrichs vor 500 Jahren. Und auch sonst kommt die Landesgeschichte nicht zu kurz. »Was ist eigentlich eine Matresse?«, fragt eine Führung im Residenzschloss Ludwigsburg anhand des Apartments von Wilhelmine von Grävenitz. Das Württemberg-Haus Beutelsbach zeigt lebensgroße Porträts der Württemberger von Herzog Eberhard bis Königin Olga. Und wer weiter auf den Spuren Olgas wandeln will, kann sich das frisch renovierte Belvedere der Villa Berg mit dem Rosengarten ansehen und dazu alles über seine Entstehungsgeschichte erfahren. Klaus Jan Philipp, Professor für Architekturgeschichte, erläutert in einem Rundgang das Zustandekommen des Innenstadtcampus der Universität

und der Hochschule für Technik am Stadtgarten und in einem Vortrag die Stuttgarter Stadtplanung im Wiederaufbau der Nachkriegszeit. Zur baden-württembergischen Nachkriegsbebauung zählen auch 1600 neue Kirchen, für die sich die Denkmalpflege zunehmend interessiert. Eine der außergewöhnlichsten ist die kegelförmige Maria Regina in Fellbach von Klaus Franz, mit der Michael Wenger im September seine Kirchenreihe beginnt. Weitere alte und neue Bauten folgen, bis hin zu zwei Kirchen in Neustadt-Hohenacker: St. Maria, prismatisch, ein weiter Raum von Kammerer und Belz aus den sechziger Jahren; die Martinskirche birgt dagegen einen der bedeutendsten mittelalterlichen Bilderzyklen des Landes. Im Bauhaus-Jahr darf natürlich auch die Moderne nicht fehlen. Stuttgart hat einige herausragende Bauten zu bieten – auch wenn sie mit dem Bauhaus direkt eigentlich nichts zu tun haben: die Kreuz-

kirche in Hedelfingen zum Beispiel, die Siedlung Wallmer in Untertürkheim oder die für Tuberkulosekranke erbaute Siedlung Ziegelklinge in Heschlach, genannt Hustenburg. Aber hat die Moderne nicht auch ihre Schattenseiten? Danach fragt Michael Wenger anlässlich des Charlottenplatzes und der Kulturmeile. Selbstverständlich kommt auch die Staatsgalerie nicht zu kurz. Zum Beispiel mit den drei Lebensaltern, den sieben Todsünden, den vier Sinnen und fünf Temperamenten. Sabine Poeschel führt ein in die Kunst der Liebe – oder besser in ihre Darstellung in der Malerei. 2020 werden zwei große Geister 250 Jahre alt: Friedrich Hölderlin und Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Aus diesem Anlass feiert die Landesbibliothek Hölderlin mit einer großen Ausstellung und eröffnet mit ihr ihren Neubau. Und das Literaturmuseum der Moderne in Marbach feiert mit. Dietrich Heißenbüttel

Buchen Sie 3, 5, 7 oder 10 Kunstführungen nach Wahl!

Kunst-Abo 3: 49 Euro / Kunst-Abo 5: 76 Euro /
Kunst-Abo 7: 100 Euro / Kunst-Abo 10: 132 Euro

Gerade im Umland lauern viele verborgene Schätze: das Stadtmuseum Esslingen mit seinen Sammlungen von der Reichsstadtzeit bis zur Industrialisierung; die Städtische Kunstsammlung Murrhardt unter anderem mit Reinhold Nägele, der in der Stadt geboren ist; Florian Indenbirken ermöglicht einen Rundgang durch Schloss Monrepos in Ludwigsburg, das sonst nicht zu besichtigen ist. Auch die Stankowski-Stiftung in Stuttgart ist normalerweise nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Wichtig: An den beiden Terminen in der Stiftung, die das Werk des Grafikers, Fotografen



Luzia Simons: »Stockage 150« (2015)



Die Siedlung Wallmer in Untertürkheim

Unterricht in Spanisch und in Demokratie

Drei Fragen an Axel Preuß



Die Schauspielbühnen zeigen im Juli »Spanisch für Anfängerinnen«, im Herbst dann »Sister Soul« und »Wilhelm Tell«. Drei Stücke, drei Fragen. Anne Abelein hat sie dem Intendanten Axel Preuß gestellt.

»Spanisch für Anfängerinnen« ist ein amüsanter musikalischer Sprachkurs mit Einblick in die spanische Seele. Wer sind die Lehrer?

Boris Rosenberg und der furiose Flamenco-Spieler Apostolos Naumis spielen zwei Bilderbuch-Gigolos. Sie ergänzen sich wie Sonne und Sangria und bringen dem Publikum die wichtigsten spanischen Vokabeln bei, etwa »lieben«, »küssen« und

»tanzen«, und spielen bekannte Hits, die wir alle mit Spanien verbinden.

- ⊗ **Spanisch für Anfängerinnen** // 2. bis 14. Juli / Komödie im Marquardt / 13 bis 23 Euro
- ⊗ **Wilhelm Tell** // 17. September bis 16. Oktober / Altes Schauspielhaus / 11 bis 21 Euro
- ⊗ **Sister Soul und ihre Schwestern** // 2. Oktober bis 16. November / Komödie im Marquardt / 13 bis 23 Euro

In der Krimikomödie »Sister Soul« verwandelt eine Nachtclubdame einen Nonnenchor in ein furioses Ensemble. Wie schafft sie das?

Die Barsängerin, gespielt von Tamara Wörner, wird im Bohnenviertel Zeuge eines Mords und taucht in einem Kloster unter. Als wahnsinnig lebhafter und musikerfüllter Mensch gelingt es ihr, die verschüchterten Nonnen zu verwandeln. Wörner ist ein Wirbelwind mit fabelhafter Soul-Gospel-Stimme, und unser Dirigent ist Leiter eines Gospelchors in Weimar.

Die Nonne befreit sich aus ihrem Milieu und der strengen Klostertradition, Wilhelm Tell ist der Freiheitsheld schlechthin. Sehen Sie aktuelle Bezüge?

Im Stück tun sich Menschen gegen eine Fremdherrschaft zusammen und erarbeiten eine demokratische

Gesellschaftsform. Tell begrüßt das, engagiert sich aber nicht. Erst als seine Familie bedroht wird, wird er zum Freiheitskämpfer wider Willen. Eigentlich ist das Kollektiv der Held, was wir auch auf der künstlerischen Ebene zeigen: Wir erzählen zu zwölf ein Stück für zwanzig Figuren und legen Prozesse wie Kostüm- und Kulissenwechsel offen. Demokratiefeinde drängen gerade weltweit an die Macht. Europa und Koalitionen zerfallen, weil wir uns nicht selbst zurückzunehmen. Das ist auch auf die neoliberale Individualismuskonstruktion zurückzuführen. Wir sind nur stark, wenn wir konsensual zusammenwirken.



40.000 Ein Museum der Neugier

FELLBACH TRIENNALE

14. TRIENNALE KLEINPLASTIK FELLBACH
01.06.2019 – 29.09.2019
[WWW.TRIENNALE.DE](http://www.triennale.de)

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Kartenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

Juli 2019

Kalender

6

	Theater der Altstadt (TA) Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/99 88 98 18	Zentrum für Figurentheater (FITZ) Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41	Theater Tri-Bühne (TRI) Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/2 36 46 10	Theaterhaus (TH) Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 07 11/40 20 720	Renitenztheater (RE) Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 07 11/29 70 75	Forum Theater Stuttgart (FT) Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 07 11/44 04 749-99	Theater am Olgaek (TAO) Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 07 11/23 34 48	Studio Theater (STU) Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 07 11/24 60 93
1 Mo		10.00-11.00 (6+) Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche Ensemble Materialtheater, Théâtre Octobre		Vom 27. Juni bis 14. Juli Colours International Dance Festival 2019			18.00 Offene Theaterwerkstatt	10.00-11.15 (8+) Tom Sawyer & Huckleberry Finn A: Mark Twain I: Nadine Klante
2 Di	19.30 Der Walkürenritt A u. I: Uwe Hoppe	10.00-11.00 (6+) Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche		20.00 T1 Mourad Merzouki 20.30 T2 Compagnie Maguy Marin 19.00 + 21.30 T4 Compagnie Philippe Saire 20.00 Mourad Merzouki T1 20.30 T2 Compagnie Maguy Marin	20.00 Bernd Kohlhepp und Uli Boettcher Das Impro-Duell			10.00-11.10 (7+) Meisterdetektiv Kalle Blomquist A: Astrid Lindgren I: Nadine Klante
3 Mi	19.30 Abo 7006 ☒ Kunst A: Yasmina Reza I: Stephan Bruckmeier	10.00-11.00 (6+) Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche	20.00-21.20 Premiere Esperanza (UA) A u. I: Edith Koerber	19.00 + 21.30 T4 Compagnie Philippe Saire 20.00 T3 Xie Xin Dance Theatre	20.00 Premiere Fischer & Jung Innen 20, außen ranzig	20.00-21.30 Abo 67/6829 ☒ Drink.Think.Love. Platon's Gastmahl		10.00-11.10 (5+) Zottelkralle 20.00-22.10 Abo 67/6830, 6871, 7017 ☒ Sophie
4 Do	19.30 Abo 7005, 7008 ☒ Kunst	10.00-11.00 (6+) Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche		19.00 + 21.30 T4 Compagnie Philippe Saire 20.00 T3 Xie Xin Dance Theatre	20.00 Abo 67/6836, 6745 ☒ Martin Zingsheim Aber bitte mit ohne	20.00-21.30 Abo 67/6865, 6767 ☒ Drink.Think.Love. Platon's Gastmahl		20.00-22.10 Abo 7019 ☒ Sophie A: Roos Ouweland I: Dieter Nelle
5 Fr	19.30 Kunst		20.00-21.30 Abo 67/6806, 67/6813, 67/6824 ☒ Frauen packen aus, Männer packen zu A u. I: Florian Dehmel	19.00 T3 Xie Xin Dance Theatre 20.15 T1 Circa: En Masse	20.00 Kernolamazonen Best of		20.00-22.00 Abo 6770, 7009 ☒ Zwei wie Bonnie und Clyde A: Tom Müller, Sabine Mistorny	20.00-22.10 Abo 7023 ☒ Sophie
6 Sa	19.30 Kunst		20.00-21.30 Abo 67/6807, 67/6814 ☒ Frauen packen aus, Männer packen zu	15.00 + 17.00 T4 Compagnie Philippe Saire 19.00 T3 Xie Xin Dance Theatre 20.15 T1 Circa: En Masse 20.30 T2 A.I.M by Kyle Abraham	20.00 Premiere Edson Cordeiro singt Dalida		20.00-22.00 Abo 67/6808 ☒ Zwei wie Bonnie und Clyde	19.00-21.10 Sophie anschließend Sommerfest
7 So	17.00 Abo 7020 ☒ Kunst			15.00 + 17.00 T4 Compagnie Philippe Saire 19.00 T2 A.I.M by Kyle Abraham	19.00 Werner Koczwarra Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde		15.00-15.40 (2+) Das Tierhäuschen	
8 Mo		10.00-10.55 (7+) Traumkreuzung Ensemble Materialtheater, Théâtre Octobre					18.00 Offene Theaterwerkstatt	
9 Di	19.30-21.30 Gell, Sie sen's?! Soloprogramm von und mit Monika Hirsche	10.00-10.55 (7+) Traumkreuzung		19.00 T4 Pierre Rigal 20.15 T1 Ballet BC 21.00 T3 Lucy Guerin Inc	20.00 Premiere Han's Klaffl Nachschlag		10.30-11.10 (2+) Die kleine Raupe	
10 Mi	19.30 Abo 7010 ☒ Kunst	10.00-10.55 (7+) Traumkreuzung	20.00-21.20 Abo 67/6833, 6738, 6864 ☒ Esperanza A u. I: Edith Koerber	19.00 Premiere Sporthalle Gauthier Dance - Meet the Talents 19.00 T4 Pierre Rigal 20.15 T1 Ballet BC 20.00 T2 Tero Saarinen & Kimmo Pohjonen 21.00 T3 Lucy Guerin Inc	20.00 Han's Klaffl Nachschlag		10.30-11.10 (3+) Der Regenbogenfisch	20.00-22.00 Studio Impro Show WildWechsel
11 Do	19.30 Abo 4202 ☒ Kunst	10.00-10.55 (7+) Traumkreuzung	19.30 Filmpremiere Literally Peace	19.00 Sporthalle Gauthier Dance - Meet the Talents 20.30 T2 Tero Saarinen Company	20.00 Han's Klaffl Nachschlag	20.00-21.30 Abo 67/6825, 6751, 67/6861 ☒ Drink.Think.Love. Platon's Gastmahl		
12 Fr	19.30 Abo 67/6815 ☒ Kunst		20.00-21.20 Abo 8503, 8504 ☒ Esperanza	19.00 Sporthalle Gauthier Dance - Meet the Talents 19.00 T4 Shamel Pitts 20.15 T3 Via Katlehong	20.00 Klaus Birk - Aufsteigen! Zurück nach oben!	20.00-21.30 Drink.Think.Love. Platon's Gastmahl	20.00-22.00 Abo 67/6850, 7024, 7025 ☒ Zwei wie Bonnie und Clyde	
13 Sa			20.00-21.20 Abo 8501 ☒ Esperanza	19.00 Sporthalle Gauthier Dance - Meet the Talents 19.00 T4 Shamel Pitts 20.15 T1 Akram Khan Company 20.30 T2 Roberto Castello / Aldes 21.00 T3 Via Katlehong	20.00 Kay Ray Show	20.00-21.30 Drink.Think.Love. Platon's Gastmahl	15.00-15.40 (2+) Die kleine Raupe 20.00-22.00 Abo 7011 ☒ Zwei wie Bonnie und Clyde	19.00 Ankunft nirgendwo Ein Schauspiel über Flucht und Ankommen
14 So				19.00 T1 Akram Khan Company 19.30 T2 Roberto Castello / Aldes	19.00 Abo 67/6820 ☒ Torsten Schlosser Ich hab die Schnauze voll	18.00-19.30 Abo 67/6856, 6869 ☒ Drink.Think.Love. Platon's Gastmahl	15.00-15.40 (3+) Das Häschen und das Hähnchen	
15 Mo								
16 Di		10.00-10.45 (4+) KlaMotte und Bass Figurentheater Anne-Kathrin Klatt					10.30-11.10 (3+) Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat	
17 Mi	19.30-21.45 Abo 8119 ☒ Allein unter Schwaben A: Elisabeth Kabatek I: Stephan Bruckmeier	10.00-10.45 (4+) KlaMotte und Bass		20.00-21.10 T4 Abo 67/6811, 6858 ☒ Die deutsche Aysel A: Tugsal Mogul	20.00 Premiere Abo 67/6837, 6749, 6757 ☒ Rainer Bielfeldt Die Erinnerung von Morgen			
18 Do	19.30-21.45 Abo 6826, 7002 ☒ Allein unter Schwaben	10.00-10.45 (4+) KlaMotte und Bass 19.00-20.30 (15+) Premiere Faust I - Puppen, Pop und Pudel	20.00-22.15 Open Air Innenhof im Alten Schloss Was ihr wollt A: William Shakespeare I: Edith Koerber	10.30-12.00 T3 Tschick 20.00 P1 Der Sommer in Stuttgart	20.00 Max Uthoff Moskauer Hunde		10.30-11.10 (2+) Die kleine Raupe	
19 Fr	19.30-21.30 Eins und eins - macht zwei Hildegard-Knef-Abend	19.00-20.30 (15+) Abo 6810, 6849, 6857, 7021 ☒ Faust I - Puppen, Pop und Pudel puls_de_kern		19.00-22.00 P1 Der Sommer in Stuttgart 20.00-21.15 T3 Abo 67/6812, 67/6859, 6927, 7007, 7016 ☒ Furor 20.15 T4 Bernd Lafrenz 20.15-21.05, Container Pass.Worte 20.15 T2 Männerabend	20.00 Renitenz-Ensemble Wohin mit Stuttgart?			
20 Sa	19.30-21.45 Allein unter Schwaben A: Elisabeth Kabatek I: Stephan Bruckmeier	20.30-22.00 (15+) Abo 7012, 7016 ☒ Faust I - Puppen, Pop und Pudel	20.00-21.20 Abo 67/6821, 6753 ☒ Esperanza A u. I: Edith Koerber	20.00 P1 Der Sommer in Stuttgart 20.00 T1 Caveman 20.15-21.55 T3 Abo 67/6803, 7015 ☒ Ziemlich beste Freunde	20.00 Renitenz-Ensemble Wohin mit Stuttgart?		15.00-15.40 (3+) Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat	
21 So	17.00-19.15 Abo 7001 ☒ Allein unter Schwaben	18.00-19.30 (15+) Abo 7014 ☒ Faust I - Puppen, Pop und Pudel		18.00 P1 Ensemble Ascolta 19.00 T4 Martin Luding 19.30-20.50 T3 fällt aus	19.00 Abo 6710, 6827 ☒ Werner Koczwarra Für eine Handvoll Trollinger		15.00-15.40 (3+) Der Regenbogenfisch	
22 Mo	19.30-21.45 Abo 6718, 7013 ☒ Allein unter Schwaben							
23 Di	19.30-21.45 Abo 7022 ☒ Allein unter Schwaben			10.30 T3 Was heißt hier Liebe? A: Helma Fehrmann, Jürgen Flügge, Holger Franke, Günter Brombacher	20.00 Uli Keuler Uli Keuler spielt			
24 Mi	19.30-21.45 Abo 67/6846, 7018 ☒ Allein unter Schwaben			10.30 T3 Was heißt hier Liebe? I: Günter Brombacher, Werner Schretzmeier	20.00 Uli Keuler Uli Keuler spielt			
25 Do		21.30-22.30 Fritz Four Fingers Florian Feisel & Sarah Chaudon		20.00 T3 Die Känguru-Chroniken 20.15 T4 Die Verschollenen Vom 26. Juli bis 28. Juli 10. Stuttgarter Flamenco Festival 2019	20.00 Uli Keuler Uli Keuler spielt			
26 Fr	19.30-21.45 Allein unter Schwaben			20.00 T2 Catarina Mora Flamenca 20.15 T4 Die Verschollenen 20.30 T3 Die Känguru-Chroniken	20.00 Premiere Joy Peters Die Frau mit den roten Haaren			
27 Sa	19.30-21.45 Allein unter Schwaben			20.00 T1 Herbert Pixner Projekt 20.00 T2 Catarina Mora Flamenca 20.15 T4 Die Verschollenen 20.15-22.45 T3 Abo 67/6819 ☒ Dirty Dishes	20.00 Premiere Bernd Kohlhepp & Nils Strassburg Elvis trifft Elvis		15.00-15.40 (2+) Die kleine Raupe	
28 So	17.00-19.15 Allein unter Schwaben			19.00 T2 Catarina Mora Flamenca 19.00 T1 Verleihung BW Jazz-Preis an Olivia Trummer 19.30 T3 Alte Mädchen	19.00 Bernd Kohlhepp & Nils Strassburg Elvis trifft Elvis		15.00-15.40 (2+) Die kleine Raupe	
29 Mo								
30 Di								
31 Mi					20.00 Bernd Kohlhepp & Nils Strassburg Elvis trifft Elvis			



Dr. Ute Harbusch
Stellvertretende Geschäftsstellenleitung

**»Drink.Think.Love. – Platon's Gastmahl«
im Forum Theater**
Intelligente Unterhaltung: Mit Lobreden auf Eros soll das Wesen der Liebe ergründet werden. Wie das gelingt? Hingehen und anschauen!

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung.
*** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashauss, P1, P2 = Probenraum 1 und 2, Ausw. = Konzertauswahl-Nr.
Als Mitglieder der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Wortkino (WO) Dein Theater	Kulturwerk (KW)	Wilhelma Theater (WIL)	Friedrichsbau Varieté (FR)	Literaturhaus Stuttgart (LIT)	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)	Theater Lindenhof Melchingen (LIND)	
Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/2 62 43 63	Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 0711/4 80 89 99	Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 0711/95 4 84 95	Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 0711/2 25 70-70	Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22 02 17-3	Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 0711/35 12-30 44	Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 071 41/9 10-39 00	Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 071 26/92 93 94	
16.00-18.00 Theodor Storm Halt dich an deiner Liebe fest	19.30 Stadtteilkino »Bohemian Rhapsody«			19.00 zwischen/lese Paul zwei 19.30 Lesung und Gespräch Heimat. Kann die weg? Mit Muhterem Aras, Hermann Bausinger	20.00 Freilicht Abo 8151 Besuch der alten Dame A: Friedrich Dürrenmatt I: Christof Küster		10.00 Gastspiel Der schaurige Schusch Junges LTT	1 Mo
16.00-18.00 Reiselust Flucht aus Normalien. Gute Adresse: Hermann Hesse	20.40 Swinging Wednesdays			19.00 Lesung und Gespräch Can you write me a poem, Siri? Mit S. Richter, E. Weber-Guskar, D. Mersch	18.00 P1 Als ich vergaß zu weinen Jugend-Spielclub			2 Di
19.00-21.00 Abo 67/6801 Theodor Storm Halt dich an deiner Liebe fest			20.00-22.30 Cirque du Vegas	19.30 Gespräch Michael Ende: Jim Knopf und die unendliche Geschichte Mit U. Draesner, J. von Düffel	20.00 Freilicht Besuch der alten Dame 20.00 P2 Apfelkuchen oder Ein Stück vom Glück		20.00 Gastspiel Neues aus dem Dohlengässle Jetztzrüssgott	3 Mi
20.00-21.45 Dositza, bloß so dositza Schwäbische Entschleunigung mit Friedrich E. Vogt	19.00 Rock - das Musical Talentschuppen der Jungen Akademie Stuttgart (JAS)		20.00-22.30 Cirque du Vegas	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).	20.00 Freilicht Besuch der alten Dame 20.00 P2 Apfelkuchen oder Ein Stück vom Glück		20.00 Marktplatz Rottenburg We Shall Overcome - Pete Seeger 20.00 Best of Kenner	4 Do
20.00-21.45 Heimat, deine Sterne Vom Schicksal, ein Schwabe zu sein	15.00 + 19.00 Rock - das Musical Talentschuppen der Jungen Akademie Stuttgart (JAS)		20.00-22.30 Cirque du Vegas				20.00 Marktplatz Rottenburg We Shall Overcome - Pete Seeger 20.00-21.50 Die Ausreißerinnen	5 Fr
18.00-19.45 Heimat, deine Sterne Vom Schicksal, ein Schwabe zu sein		19.00 Nikolai Rimski-Korsakow: Das Märchen vom Zaren Saltan Isny Opernfestival e.V.	18.00-20.30 Cirque du Vegas		18.00 P2 Apfelkuchen oder Ein Stück vom Glück 18.00 S Backbeat			6 Sa
16.00-17.45 Dositza, bloß so dositza Schwäbische Entschleunigung mit Friedrich E. Vogt				19.30 Lesung und Gespräch Sendbo-o-te Mit Yoko Tawada Mod: Katharina Borchardt				7 So
16.00-18.00 Die Heiratsvermittlerin und andere Storys Schwäbische Bestseller aus dem 19. Jahrhundert				19.30 Auf Sendung Gotteskind Mit John Wray Mod: Carsten Otte			20.00 Öffentliche Probe Aufstieg und Fall einer Firma	8 Mo
19.00-20.45 Abo 6754 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager	20.40 Swinging Wednesdays		20.00-22.30 Cirque du Vegas	19.30 Lesung und Gespräch Unter Sternen Mit Oswald Egger, Ulf Stolterfoht Mod: Theresia Prammer				9 Di
			20.00-22.30 Cirque du Vegas		14.30 Einf. - 15.00-17.15 S Von Mäusen und Menschen A: John Steinbeck I: Jürgen Esser			10 Mi
20.00-21.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben			20.00-22.30 Cirque du Vegas		20.00 Freilicht Besuch der alten Dame A: Friedrich Dürrenmatt I: Christof Küster		20.00 Premiere Pausa/Mössingen Aufstieg und Fall einer Firma A: Franz Xaver Ott	11 Do
20.00-21.45 Abo 67/6823 Jüdische Zigeunerin Rose Ausländer - Mutterland Wort			20.00-22.30 Cirque du Vegas	Ab 11.00 zwischen/stopp Wetterleuchten Sommermarkt der unabhängigen Verlage	20.00 Freilicht Besuch der alten Dame		20.00 Pausa/Mössingen Aufstieg und Fall einer Firma 20.00 Chor der Mönche	12 Fr
18.00-19.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben			18.00-20.30 Cirque du Vegas		15.00 Studio Es war einmal 17.00 S Gastspiel Karneval der Tiere 20.00 Freilicht Besuch der alten Dame		20.00 Pausa/Mössingen Aufstieg und Fall einer Firma 20.00 Gastspiel Rosa kocht	13 Sa
16.00-18.00 Gestern war sie noch ein Mädchen Pechvögel lieben anders als Glückspilze					11.00 + 17.00 S Gastspiel Karneval der Tiere 15.00 Studio Es war einmal 20.00 Freilicht Besuch der alten Dame		19.00 Gastspiel Blowing in the wind of change Liederkrans Melchingen	14 So
16.00-17.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben				19.30 Lesung und Gespräch Benzin Mit Gunther Geltinger Mod: Torsten Hoffmann				15 Mo
19.00-21.00 Buschwerk Sturmefeste Satiren von Wilhelm Busch					20.00 Freilicht Besuch der alten Dame 20.00 P1 Alte Liebe			16 Di
19.00-21.00 Buschwerk Sturmefeste Satiren von Wilhelm Busch					20.00 Freilicht Besuch der alten Dame			17 Mi
20.00-21.45 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager					19.00 Einf. - 19.30-21.25 S Die barmherzigen Leut' von Martinsried A: Oliver Storz, I: Marcus Grube			18 Do
20.00-21.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben				11.00 Lesung und Gespräch Robert M. Sonntag 19.00 Lesung und Gespräch Vladimir Sorokin 20.30 Masha Gessen				19 Fr
18.00-20.00 Abo 6740 Sag mir, wo die Lieder sind Musikalischer Nachlass aus Jahrhunderten: Liederwelten	18.00 18. Lange Ost Nacht Der Stuttgarter Osten feiert und das Kulturwerk macht mit				16.00 Studio Der Mondscheindrache 19.00 Einf. - 19.30-21.30 S Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley, Stephen Jeffreys		20.00 Pausa/Mössingen Aufstieg und Fall einer Firma 20.00-21.25 Chaim & Adolf 20.00 Premiere Stetten a. k. Markt Stetten dem Himmel so nah	20 Sa
16.00-17.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben					16.00-17.10 Studio Gips 16.00 P2 Gaggaluga!? 20.00 Freilicht Besuch der alten Dame		20.00 Gastspiel Große Gefühle 20.00 Stetten a. k. Markt Stetten dem Himmel so nah	21 So
16.00-18.00 Sag mir, wo die Lieder sind Musikalischer Nachlass aus Jahrhunderten: Liederwelten							20.00 Pausa/Mössingen Aufstieg und Fall einer Firma A: Franz Xaver Ott	22 Mo
							20.00 Pausa/Mössingen Aufstieg und Fall einer Firma	23 Di
								24 Mi
								25 Do
								26 Fr
								27 Sa
								28 So
								29 Mo
								30 Di
								31 Mi



Doris Unruh
Kundenservice

Auf Kultur-Entzug in den Theaterferien?
Das muss nicht sein! Renitentztheater und Wortkino bieten auch in den Sommermonaten ein spannendes Programm. Gleich das Sommerloch schließen unter 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de!

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz, Pl/2 = Podium 1/2, Freilicht = Freilichtaufführung am Kessler-Platz
Als Mitglieder der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

THEATERHAUS SUMMERTIME 2019



**GRAVITY
& OTHER MYTHS**
2.-4.8. + 10. + 11.8. + 28.8.-1.9.19



DIE PÄPSTIN
Das Musical
10.8.-1.9.19



KGB
Kuhnle Gaedt Baisch
23. + 24.8.19



TOPAS & ROXANNE
One more
6. + 8.9.19



Siemensstr. 11 • 70469 Stuttgart | www.theaterhaus.com
Das Theaterhaus Stuttgart wird gefördert von der Mercedes-Benz Bank, der Stadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg



Michael Wenger
Kunst-Büro

Im Kunst-Abo reingeschnuppert ...

Interesse an Kunst?
Darf ich Ihnen eine Auswahl aus unserem Kunst-Abo anbieten?
Buchen Sie eine der interessanten Führungen, die sich aktuellen Ausstellungen widmen oder mit faszinierenden Themen befassen.
Hier finden Sie eine Auswahl aus dem Zeitraum Juli.
Eine Führung kostet jeweils 11,50 Euro für Mitglieder und 13 Euro im freien Verkauf; eventuell zzgl. Museumseintritt oder Kirchenspende.

Großstadt, um sich Hals über Kopf in die Verwirklichung eines lang gehegten Traums zu stürzen: Sie betreiben von nun an ihre eigene Farm. In den kalifornischen Hügeln bewirtschaften Molly und John nun 80 Hektar Land und wollen so auch mehr Harmonie in ihr Leben bringen und natürlich auch in das Land, das sie ernährt. Neben der ganzen Harmonie folgen aber auch acht Jahre voller Arbeit, die selbst dem idealistischen Paar einiges abverlangt. Dazu kommen 10.000 Obstbäume und allerlei Haus- und Wildtiere, die das einst erschöpfte, dürre Land nun hervorbringt. Darunter das erstaunliche Schwein Emma und ihr bester Freund, der Hahn »Greasy«. Neben vielen fragilen Wasserleitungen, gierigen Schnecken, entschlossenen Kojoten und einem neuen alten Ökosystem erkennen die Chesters, dass beim großen Vernetzen des Lebens jeder seinen Beitrag leisten kann.

18 Do **23 Di** Atelier am Bollwerk
87 Minuten

Made in China – Das Leben spricht französisch!
Regie: Julien Abraham (Frankreich 2018)
Mit Frédéric Chau, Médi Sadoun, Julie de Bona, Steve Tran
Inspiziert von der wahren Geschichte seines Lebens, überzeugt das Drehbuch von Frédéric Chau (MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER) mit Mut zur Dramatik und Lust an ausgefeilter Komik.

Der junge Fotograf François hat zu seinen asiatischen Wurzeln nicht gerade das beste Verhältnis. 10 Jahre ist es her, dass er nach einem Streit mit seinem Vater die Brücken zum chinesischen Teil von Paris abgebrochen hat. Erst als seine Freundin Sophie ihm erzählt, dass er Vater wird, werden für François die Karten im großen Spiel mit der Identität neu gemischt. Er ahnt, dass er für sein Kind den Kontakt zu seiner Familie und ihren Traditionen erneuern muss. Mit seinem besten Freund Bruno als moralischer Unterstützer wagt er sich zurück ins Chinatown von Paris. Doch Bruno ist ein liebevoller Chaot, der sich spontan in François »Beinahe-Cousine« verliebt und gedankenlos von einem Fettnäpfchen ins nächste stolpert. Von Tanten, Onkeln, Nichten und Neffen wird François mit Überschwang begrüßt. Nur sein Vater und sein kleiner Bruder, den er kaum kennt, zeigen kein Interesse am verlorenen Sohn. Der familiäre Neubeginn wird schwerer als gedacht. Obwohl auch François von Vergebung weit entfernt ist, muss er versuchen, das Herz seines Vaters zurückzugewinnen.

18 Do **23 Di** Atelier am Bollwerk
97 Minuten

Ausgeflogen
Regie: Lisa Azuelos (Frankreich/Belgien 2019)
Mit Sandrine Kiberlain, Thais Alessandrin, Victor Belmondo
Ein emotionaler Film über Familienzusammenhalt, Loslassen und Neuanfänge.
Héloïse steht mitten im Leben – sie hat drei Kinder, ist Single und führt ihr eigenes Restaurant. Doch als ihre jüngste Tochter Jade als Letzte das Nest verlässt und in Kanada studieren will, gerät sie in eine existenzielle Krise. Wie konnte ihre Kleine bloß so schnell erwachsen werden? Ihre liebevollen Erinnerungen an Jades Kindheit kann Héloïse nur schwer mit der selbstbewussten jungen Frau in Einklang bringen, die jetzt vor ihr steht. Als Jades Abreise näher rückt, versucht die Mutter jeden Moment, der ihr mit der Tochter bleibt, mit dem Handy festzuhalten und vergisst dabei fast, die gemeinsame Zeit zu genießen. Stets waren die Kinder für sie der Mittelpunkt und Héloïse wird mehr und mehr bewusst, dass sich das Leben nun grundlegend ändern wird.

25 Do **30 Di** Kino steht noch nicht fest
101 Minuten

Cleo
Regie: Erik Schmitt (Frankreich 2018)
Mit Marleen Lohse, Jeremy Mockridge, Max Mauff, Heiko Pinkowski, Andrea Sawatzki
Mit seiner Berliner Antwort auf DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE legt Regisseur Erik Schmitt sein fantasievolles Spielfilmdebüt vor.
Die verträumte Cleo fühlt sich ihrer Heimatstadt Berlin auf ganz besondere Weise verbunden. Ihr größter Wunsch ist es, die Zeit zurückzudrehen – mit Hilfe einer magischen Uhr, die von den legendären Gebrüdern Sass erbeutet wurde und seit

her verschollen ist. Die junge Frau hofft, mit ihr den frühen Tod ihrer Eltern verhindern zu können. Eines Tages begegnet sie dem Abenteurer Paul, der auf einem Hausboot lebt und eine Schatzkarte ersteigert hat. Gemeinsam begeben sie sich auf einen aufregenden Trip durch die pulsierende Großstadt, bei der Cleo nicht nur auf verrückte Typen und urbane Legenden trifft, sondern auch Paul langsam näher kommt. Angekommen im Untergrund Berlins, muss sich Cleo die wichtigste aller Fragen stellen: Soll sie die Zeit überhaupt zurückdrehen?

25 Do **30 Di** Delphi Arthaus Kino
113 Minuten

Leid und Herrlichkeit
Regie: Pedro Almodóvar (Spanien 2019)
Mit Antonio Banderas, Penélope Cruz, Asier Etxeandia, Leonardo Sbaraglia
Mit fast 70 Jahren hat Pedro Almodóvar nicht nur seinen persönlichsten, sondern auch einen seiner schönsten Filme gedreht, unverhohlen autobiographisch!
Salvador Mallo wächst im Valencia der 60er Jahre im Haus seines Vaters und seiner liebevollen Mutter auf. Früh entdeckt er seine Begeisterung für das Medium Film und das Kino und so zieht es ihn in den 80er Jahren schließlich nach Madrid, wo er Federico kennenlernt, eine Begegnung, die sein Leben auf den Kopf stellt. Viele Jahre später ist Salvador Mallo ein gefeierter Regisseur, einer der erfolgreichsten Filmschaffenden Spaniens, und blickt auf ein ereignisreiches Leben voller Exzesse, Erfolge und Verluste zurück. Während er sich mit seiner Vergangenheit auseinandersetzt, überkommt ihn die Erkenntnis, dass er seine Erlebnisse mit anderen teilen muss – und schließlich scheint sich für Salvador ein Weg in ein neues Leben aufzutun.

25 Do **30 Di** Kino steht noch nicht fest
114 Minuten

Vox Lux
Regie: Brady Corbet (USA 2018)
Mit Natalie Portman, Jude Law, Raffey Cassidy, Stacy Martin, Jennifer Ehle
Außergewöhnliches Musical mit Natalie Portman in der Hauptrolle, das wichtige Momente der jüngeren Geschichte aus der Sicht eines Popstars Revue passieren lässt.
Die junge Celeste erlebt 1999 hautnah ein Ereignis mit, das die Nation erschüttert. Ihr selbst verhilft die Tragödie jedoch zugleich durch einen mit ihrer Schwester Eleanor geschriebenen Song mit dem richtigen Manager unverhofft zu großem Erfolg. 18 Jahre später, 2017, ist ihre Odyssee noch nicht zu Ende, denn nun versucht Celeste als erwachsene Frau ihren Star-Ruhm und ihre jugendliche Tochter mehr schlecht als Recht unter einen Hut zu bekommen. Nach einem Skandal bemüht sie sich um ein Comeback und geht mit ihrem sechsten Album VOX LUX mit Sci-Fi-Balladen auf Tournee. Doch kann der Mensch hinter dem Personen-Kult der Medienmaschine der Gegenwart standhalten?

Gut zu wissen:
Das Kino macht keine Sommerpause!
Die ersten Abotermine für die Saison 2019/20 veröffentlichen wir bereits Ende Juli unter www.kulturgemeinschaft.de.

Kino Premieren-Abo

25 Do Delphi Arthaus Kino
80 Minuten
20.30 Uhr

Face It
Dokumentarfilm von Gerd Conradt (Deutschland 2019)
In Anwesenheit von Regisseur Gerd Conradt
Angeregt von einer Bahnhofsinstallation im Kampf gegen den internationalen Terrorismus, startet der Videopionier Gerd Conradt seinen Exkurs zum Thema Gesichtserkennung. Er unterhält sich mit Datenschützern, Künstlern und der Staatsministerin für Digitalisierung über das »Pilotprojekt« zur digitalen Gesichtserkennung am Berliner Bahnhof Südkreuz. Stellt einen Human Decoder vor, der das populäre »Facial Action Coding System« (FACS) des amerikanischen Psychologen Paul Ekman anwendet und konfrontiert seine Protagonisten mit Videoclips, in denen das Gesicht als Kunstwerk verhandelt wird. Am Modell der Nofretete tastet ein blinder Mann das »schönste Gesicht der Welt« ab. Die Staatsministerin für Digitalisierung Dorothee Bär gewährt Einblicke in ihr Denken. Der Film fragt: Wem gehört das zum Zahlencode gewordene Gesicht!?



5.7. Fr

Skulpturenrundgang Schorndorf
In der Stadtplanung der Nachkriegsära galten Skulpturen im öffentlichen Raum oft als Fremdkörper und nicht selten sogar als Störfaktor. Heute sind Skulpturen aus der modernen Innenstadt nicht mehr wegzudenken. So bereichern sie auch das reizvolle Zentrum Schorndorfs um Facetten, die das Stadtbild vielfältiger und attraktiver machen. Neben vielen großen, monumentalen Werken finden sich auch zarte, reduzierte und sogar unvollendete Objekte, die besonderen Charme besitzen. Begeben Sie sich auf die Fahrt namhafter Künstler wie W. Pokorny, G. Bier, M. Seiz und E. Dietz. Es lohnt sich!

Kunststrundgang Schorndorf
Führung: Romana Wojtynek
Auswahl Nr. 5822, Fr 05.07., 16.30 Uhr



20.7. Sa

Stuttgarts Lapidarium
Schöne Frauen sorgten schon immer für Aufregung, Staunen und Bewunderung – im Renaissancegarten des Lapidariums begegnen wir vollendet geformten steinernen Zeugnissen bezaubernder Weiblichkeit. Luna und Diana begrüßen uns ruhend in sanftem Schlummer und fließenden Formen, mädchenhafte Wiesen-Nymphen tanzen den Reigen, Venus löst sich wie beiläufig eine Sandale. Fruchtgirlanden, verführerische Posen und anmutig-empfindsame Gestalten von klassischer Schönheit erzählen uns zwischen alten Bäumen und leise plätschernden Brunnenanlagen von Idealen der Weiblichkeit.

Lapidarium, Stuttgart
Führung: Ricarda Geib
Auswahl Nr. 5028, Sa 20.07., 14.00 Uhr
Spende: 2 € p.P. zuzüglich



25.7. Sa

Pfarrkirche Ehningen
Von der einst großen Wehranlage der Ehninger Kirche blieben immerhin Teile der Mauer und der ansehnliche Turm erhalten. Der wunderbare Chor mit Sternengewölbe und der Saalbau für die Gemeinde entstanden bis 1523. Von Heinrich Schickhardt lässt sich hier exemplarisch zeigen, dass er auch in Landkirchen größere und kleinere Veränderungen vornahm. Zahlreiche Malereien zeugen von der reichen Ausstattung der vorreformatorischen Zeit. Besonderheit: Fenster Rudolf Yelins von 1903/10! Fazit: Die Kirche ist ein weiteres hervorragendes Beispiel einiger besonders ausgezeichneter Landkirchen im Umfeld Stuttgarts!

Pfarrkirche Ehningen
Führung: Michael Wenger
Auswahl Nr. 6512, Do 25.07., 15.00 Uhr



Theaterabos 2019/20 Schwabenlandhalle Fellbach

Das gemischte Abo A/B
(9 Abende)

Berlin Comedian Harmonists
mit neuem Programm

Elvis, Comeback!
Schauspiel mit Musik
mit Nils Strassburg u. a.

Die Feuerzangenbowle
Altonaer Theater, Hamburg

Alexis Sorbas
Lesung mit Miroslav Nemeč
& Orchestra Laskarina

Die Niere
mit Dominic Raacke u. a.

Mythos Coco
Ballett über Coco Chanel
Breuer Ballett Salzburg / Europaballett

Dominique Horwitz singt Jacques Brel
Württ. Philharmonie Reutlingen

Das reine Schauspiel-Abo
(5 Abende)

1984
Schauspiel nach George Orwell

Warten und Lauschen
Weihnachtliche Lesung mit Musik
mit Peter Simonischek u. a.

Paul Abraham
mit Jörg Schüttauf u. a.

Global Player
Theater Lindenhof Melchingen

und anderes mehr

Abo jetzt buchen!

Spielplan unter:
www.theater.fellbach.de
Tel. 0711 / 58 00 58

Stadt Fellbach
Kulturamt



Ein Sonntag voller Musik

Romantische Duos am Morgen, Chorgesang am Abend

Der letzte Sonntag vor den Sommerferien steckt voller Musik: Junge InterpretInnen spielen in einer Kammermusik-Matinee Duos für Violine oder Violoncello mit Klavier von Grieg, Gade und Schubert. Das Konzert in der stimmungsvollen Fachwerkscheune gleich hinter Schloss Solitude lässt sich gut mit einem sommerlichen Sonntagsausflug, einer Schlossbesichtigung, einem Waldspaziergang oder einem Picknick verbinden.

☒ Solitude-Konzert in der Scheune // Akademie Schloss Solitude // 21. Juli, 11.00 Uhr / 16,50 Euro

Angenehme Kühle bietet dann am Abend die Domkirche St. Eberhard. Dort singt der Stuttgarter Oratorienchor (Foto) die Tango-Messe »Misa a Buenos Aires« des argentinischen Komponisten Martín Palmeri, dazu erklingen Tangos für Bandoneon und Orchester von Astor Piazzolla.

☒ Stuttgarter Oratorienchor // 21. Juli, 19.00 Uhr / Domkirche St. Eberhard / 19 und 23 Euro

Oder Sie lassen den Tag mit geistlicher Vokalmusik in der Hospitalkirche ausklingen. Dort bringt der Württembergische Kammerchor unter Dieter Kurz eine aufregende barocke Neuentdeckung zu Gehör: Vor kurzem erst wurden die Chorkompositionen des 1614 geborenen Würzburger Hofkapellmeisters Philipp Friedrich Buchner neu herausgegeben – ein wiederentdeckter Schatz des musikalischen Frühbarock. Grandioser Einfallreichtum, Originalität der Melodik und Harmonik heben diese Werke weit heraus aus den kirchenmusikalischen Werken der Generation nach Monteverdi und Schütz. Ein großer Teil der Vertonungen geistlicher Texte ist für Soli, Chor und Orgel konzipiert, die Solopartien übernehmen Solisten des hochkarätigen Ensembles. 45 Minuten vor Beginn wird eine Einführung angeboten.

☒ Württembergischer Kammerchor // 21. Juli, 19.00 Uhr / Hospitalkirche / 19 Euro

Jubiläumskonzert

Christophorus Symphonie Orchester

Herzlichen Glückwunsch! Vor fünfzig Jahren wurde das Christophorus Symphonie Orchester gegründet, vor vierzig Jahren übernahm Patrick Strub (Foto) die musikalische Leitung des Orchesters, das seitdem eine feste Institution im Stuttgarter Musikleben ist. Zur Feier dieses Doppeljubiläums bringt das CSO zusammen mit Irena Bespalovaite (Sopran), Taxiarchoula Kanati (Alt), Kai Kluge (Tenor), Daniel Raschinsky (Bariton) und dem Philharmonia Chor Beethovens 9. Symphonie mit der berühmten Vertonung von Schillers Ode »An die Freude« zur Aufführung. Falls Sie wissen möchten, woher das Orchester seinen Namen hat, sei auch das verraten: In den Anfangsjahren bot die Stuttgarter Christophkirche Raum für die wöchentliche Probenarbeit und wurde so zur Namensgeberin.

☒ Christophorus Symphonie Orchester // 9. Juli, 20.00 Uhr / Liederhalle, Beethoven-Saal / 12 bis 24 Euro



Seeschloss Monrepos

Klassik Open Air & Feuerwerk

Beim diesjährigen Klassik Open Air & Feuerwerk am Schloss Monrepos genügt es, unter freiem Himmel der Musik zu lauschen, um ganz Europa zu bereisen. So schwelgt Edward Elgar im Pomp des britischen Königshauses, der Franzose Édouard Lalo träumt sich an die Gestade norwegischer Fjordlandschaften, während Camille Saint-Saëns der Atmosphäre Skandinaviens das brodelnde Nachtleben Lissabons vorzieht. Ob man lieber den langen Ufern der Donau folgt oder sich unter den Pinien Roms zum Picknick niederlassen möchte: Am Ende wird das fulminante Feuerwerk sein Publikum als glühende Europäer von dieser Reise heimkehren lassen. Pietari Inkinen dirigiert das Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele.

Klassik Open Air & Feuerwerk // 13. Juli, 21.00 Uhr, Einlass 18.00 Uhr, Vorkonzert 20.00 Uhr / Festinwiese am Seeschloss Monrepos / 37 bis 67,50 Euro



Musik-Comedy

Spanisch für Anfängerinnen

Sie wollen Sonne? Sie träumen schon vom Urlaub? Hier kommt der Urlaub zu Ihnen: Diese launige Komödie mit Musik entführt Sie in Windeseile in die Glut des Südens. Aber Sie wissen nicht, was »Auf zum Strand!« oder »Tanz für mich!« auf Spanisch heißt? Das wird nach diesem amüsanten Sprachkurs kein Problem mehr sein. José, ein glutäugiger Bilderbuch-Torero, bringt Ihnen in zehn unterhaltsamen Lektionen bei, wie man einen Spanier kennenlernen, küssen – und dann wieder loswerden kann. Begleitet von seinem etwas weniger heißblütigen Halbbruder Manolo singt José Songs von Julio Iglesias bis Ricky Martin, so dass Ihnen nach diesem Abend Sätze wie »Vamos a la playa« oder »Baila me« fließend von den Lippen gehen. Männern natürlich auch.

☒ Spanisch für Anfängerinnen // fast täglich von 2. bis 14. Juli / Komödie im Marquardt / 13 bis 23 Euro

Filme mit Live-Musik

Von Aschenbrödel bis Harry Potter

Schönster Märchenfilm des 20. Jahrhunderts – so nennt man den weltberühmten Weihnachtsklassiker »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«. Die Musik Karel Svobodas begleitet Szene für Szene die romantisch-witzigen Abenteuer auf der Großbildleinwand. Auch die Gefahren, die Harry Potter und seine Freunde während der vierten Klasse in Hogwarts bestehen müssen, werden vom großen Symphonieorchester untermalt. Filmmusik pur bringt ein von Steven Gätjen moderiertes Konzert mit den Soundtracks von Hans Zimmer und John Williams zu »Fluch der Karibik«, »Star Wars« und vielen anderen.

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel // 16. Dezember, 19.30 Uhr / 44,50 bis 63,50 Euro – Harry Potter und der Feuerkelch // 9. Januar, 19.30 Uhr / 72 bis 94 Euro – The Sound of Hans Zimmer & John Williams // 4. Februar, 19.30 Uhr / 55 bis 72,50 Euro // alle Filmkonzerte in der Liederhalle, Beethoven-Saal

KunstReise De Hoge Veluwe



Kröller-Müller-Museum, Aristide Maillol, L'Air
Foto: Gerardus

Kunst & Gärten

22.08. – 25.08.2019

Barocke Schlossparks und private Gärten, Van Gogh im Nationalpark De Hoge Veluwe und Rubens in Antwerpen ... Drei Übernachtungen im Viersternehotel Golden Tulip in S'Hertogenbosch.

Reiseleitung:

Kristina Paleit,
Dipl.-Ing. & Kunsthistorikerin M.A.

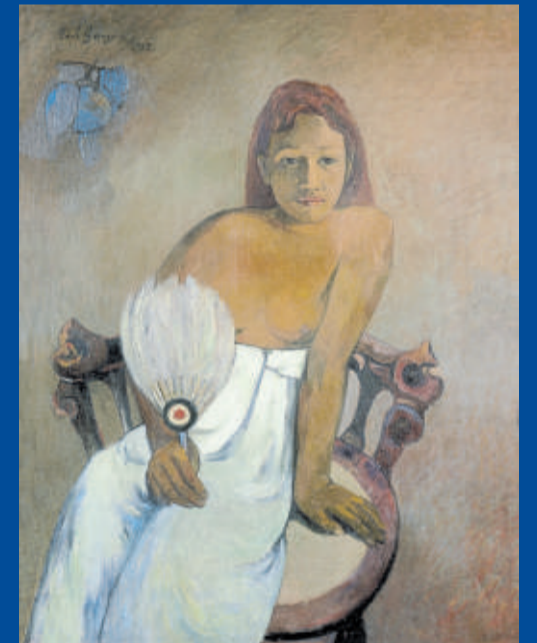
Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, 3 Übernachtungen mit Halbpension, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 928,- / EZ € 1.034,-

KunstReise Propheten der Moderne



Paul Gauguin, Jeune fille à l'éventail
Foto: The Yorck Project

Van Gogh, Gauguin & Lehmbruck

05.09. – 07.09.2019

Zero im Bahnhof Rolandseck, Tony Cragg in Wuppertal. Van Gogh und Gauguin im Folkwang Museum und in Duisburg Wilhelm Lehmbruck ... Zwei Übernachtungen im Dreisternehotel Mercure Plaza in Essen.

Reiseleitung:

Ricarda Geib, Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, 2 Übernachtungen mit Frühstück, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 515,- / EZ € 563,-

Informationen und Anmeldung zu KunstReisen und KunstTagen unter Telefon 0711 22477-68 oder team@kulturgemeinschaft.de

Das Abo

genügt nicht?

Ob Konzert, Theater, Oper, Tanz, Kunst - Sie können einzelne Veranstaltungen immer auch zu Ihrem Abo dazukaufen.

Für alle Termine, die in dieser Zeitung in blauer Schrift hervorgehoben sind, gibt es ermäßigte Preise für Mitglieder.

Termine mit dem Zusatz »Freier Verkauf« stehen allen Kulturinteressierten offen.

Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de
www.kulturgemeinschaft.de

Kulturgemeinschaft



Was ihr wollt

Sommertheater im Alten Schloss

Im wunderschönen Ambiente des Renaissance-Hofes im Alten Schloss gibt das Theater Tri-Bühne die gefeierte Inszenierung von Edith Koerber virtuos und mit viel Spielfreude zum Besten. »Was ihr wollt« ist eine der bekanntesten, beliebtesten und meistgespielten Komödien Shakespeares. Das Verwirrspiel um die Charaktere, die sich hinter vorgetäuschten Identitäten verstecken, um ihre Ziele zu erreichen, besitzt Witz und Faszination nicht zuletzt dadurch, dass das Publikum immer ein wenig schlauer ist als die Figuren auf der Bühne. Mit Humor schildert Shakespeare die Gesellschaft des einerseits erfundenen, andererseits sehr genau beobachteten Landes »Illyrien«. So erhält das märchenhafte Geschehen auch realistische Züge – wohl das Erfolgsgeheimnis dieses Stückes über die Jahrhunderte hinweg.

Was ihr wollt // 18. Juli, 20.00 Uhr / Innenhof im Alten Schloss / 34 Euro



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.



Kartenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de



Stuttgarter Ballett

Aufbruch, Atem-Beraubend, Mayerling

Weimar im Jahr 1919 stand im Zeichen von Aufbruch und Fortschritt. Im Ballettabend »Aufbruch!« begegnen Nanine Linning, Katarzyna Kozielska und Edward Clug aus heutiger Perspektive der damaligen Zeit. Es sind noch Karten verfügbar. Und wer es diese Saison verpasst hat, sollte sich jetzt schon vormerken lassen: Im Herbst wird der Ballettabend »Atem-Beraubend« mit wortwörtlich atemberaubenden Stücken von Akram Khan, Johan Inger und Itzik Galili wieder zu sehen sein, ebenso »Mayerling«, Kenneth MacMillans Handlungsballett über die letzten Tage von Kronprinz Rudolf (Foto).

Ballettabend: Aufbruch! / 4., 6., 9. Juli, jeweils 19.00 Uhr / Schauspielhaus / 22 bis 55 Euro //
Ballettabend: Atem-Beraubend / 2., 13. Oktober, 14., 23. November, 7., 8. Dezember / Opernhaus //
Mayerling / 28. September, 5., 17., 18. Oktober und 24., 26. April, 2., 7., 16. Mai / Opernhaus



Jetzt Karten sichern

Tanz im Forum am Schlosspark

Die renommiertesten Tanzcompagnien aus aller Welt kommen nach Ludwigsburg ins Forum am Schlosspark. Sie können ab sofort bereits Karten vormerken lassen für die Gastspiele von **Danza Contemporánea de Cuba** mit afro-karibischen Rhythmen (15.-17.11.2019, unser Foto), **Danser Casa** aus Marokko (10./11.1.2020), **Der Nussknacker** des Yacobson Ballet St. Petersburg (24./25.1.2020), für **Hubbard Street Dance Chicago** (7./8.2.2020), **Tristan & Isolde** in einer choreografischen Umsetzung von Joëlle Bouvier für das Ballet du Grand Théâtre de Genève (20./21.2.2020), für Tschaikowskys große Ballettpartitur **Cendrillon** mit den Ballets de Monte-Carlo (20./21.3.2020), die **Vertigo Dance Company** mit explosivem Tanz aus Israel (18./19.4.2020) und die **Compañía Nacional de Danza** aus Madrid mit einer neuen Choreografie von Nacho Duato (17./18.7.2020).

Doppelpack

Mefistofele und Faust

Als letzte Neuproduktion der Oper Stuttgart in dieser Saison ist »Mefistofele« von Arrigo Boito zu sehen. Der hochtalentierte Boito war Zeitgenosse wie auch Librettist von Giuseppe Verdi und hat selbst komponiert. Seine Adaption von Goethes beiden Faust-Dramen konzentriert sich auf die wichtigsten Handlungsstränge und stellt den Teufel in den Mittelpunkt. Die opulente Inszenierung stammt von dem katalanischen Theaterkollektiv La Fura dels Baus. Auch im Fitz! ist (ein) Faust zu sehen: Ein Spieler, eine Spielerin und ein Musiker verabreden sich auf der Bühne, um den ersten Teil des Dramas zu spielen (Foto). Mit viel Witz, Puppen und Pop regt das Trio zum Selbstdenken an: »Was hat Faust mit mir zu tun?«

Mefistofele // 19., 22., 24. Juni / Opernhaus / 40 bis 99 Euro

Faust I – Puppen, Pop und Pudel // 19. bis 21. Juli / Fitz! Zentrum für Figurentheater / 13 Euro



Schauspieltipps für Juni und Juli

Von Mäusen, Menschen und Physikern, der Hoffnung und der Kunst

Unterschiedliche Ansichten über ein modernes Gemälde – es ist weiß, mit weißen Streifen – führen zum Zerbrechen einer langjährigen Männerfreundschaft. Am Theater der Altstadt ist Yasmina Rezas Welterfolg »Kunst« in der Inszenierung von Stephan Bruckmeier zu sehen, eine psychologisch fein gezeichnete, bittere Komödie.

Kunst // zahlreiche Aufführungen von 19. Juni bis 12. Juli / Theater der Altstadt / 10,50 bis 16,50 Euro

Die Physiker von Friedrich Dürrenmatt: Kernphysiker Möbius hat die Weltformel zur absoluten Vorrherrschaft entdeckt und flieht aus Angst vor der Verantwortung für sein zerstörerisches Wissen ins Irrenhaus. Doch Einstein und Newton, zwei weitere Insassen, entpuppen sich als Agenten konkurrierender Geheimdienste ...

Die Physiker // 25. Juni, 11. Juli / Schauspielhaus / 17,50 bis 30 Euro

Esperanza ist das schönste Wort der spanischen Sprache, denn es bedeutet: »Hoffnung«. Es könnte aber auch ein Frauenname sein. Oder eine Blume, ein Schmetterling. Esperanza ist nicht nur leicht, sondern voller Sehnsucht, Stärke und Humor. »Esperanza« heißt die Uraufführung am Theater Tri-Bühne, in der die Intendantin und Regisseurin Edith Koberer gemeinsam mit ihrem Ensemble versucht, einer wahrhaft humanen Gesellschaft ein Stück näher zu kommen.

Esperanza // 10., 12., 13., 20. Juli / Theater Tri-Bühne / 12,50 Euro

Zwei kalifornische Wanderarbeiter auf der Suche nach einem besseren Leben – das berührende Portrait einer ungewöhnlichen Freundschaft, nach dem Roman von John Steinbeck.

Von Mäusen und Menschen // Nachmittagsvorstellung 10. Juli, 15.00 Uhr / Württembergische Landesbühne Esslingen / 11 bis 17 Euro



Dan Ettinger

Neujahrskonzert mit Tschaikowsky

Einen weiten Bogen spannt das Neujahrskonzert der Kulturgemeinschaft mit den Stuttgarter Philharmonikern, von »zu Tode betrübt« bis »himmelhoch jauchzend«. Chefdirigent Dan Ettinger leitet das Orchester durch die 4. Sinfonie von Peter Tschaikowsky, ohne Frage das persönlichste Werk des Komponisten: ein Seelendrama und Bekenntnisstück. Nach der Pause erklingen die schönsten Operetten-Arien und -Duette, dargeboten von dem Operntraumpaar unserer Tage: Petra Maria Schnitzer und Peter Seiffert (Foto) gehören zu den ganz Großen ihres Fachs und singen in allen Opernhäusern der Welt. Dass die Sopranistin und der Tenor auch privat ein Paar sind, wirkt sich hörbar in ihrem Musizieren aus.

Stuttgarter Philharmoniker // 1. Januar 2020, 19.00 Uhr / Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 22 bis 46 Euro, freier Verkauf: 28 bis 60 Euro, Ermäßigung für SchülerInnen und StudentInnen



Thomas Zehetmair

Dreikönigskonzert mit Beethoven

Mit dem Dreikönigskonzert der Kulturgemeinschaft eröffnet das Stuttgarter Kammerorchester das Beethoven-Jahr 2020. Chefdirigent Thomas Zehetmair (Foto) ist in der Doppelfunktion als Solist und musikalischer Leiter zu erleben. Er musiziert das Violinkonzert von Beethoven, ein Wunderwerk voller himmlischer melodischer Einfälle. Mit seiner intensiven Kommunikation zwischen Soloinstrument und Orchester war es seiner Zeit einen großen Schritt voraus. Auch Beethovens zweite Sinfonie setzt sich mit ihrem klassischen Erbe auf moderne Weise auseinander. Dazwischen nimmt Iannis Xenakis' »Arousa« (»Erde«) die Textur unseres Planeten als Ausgangspunkt für faszinierende Klangeffekte.

Stuttgarter Kammerorchester // 6. Januar 2020 / Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 22 bis 46 Euro, freier Verkauf: 28 bis 60 Euro, Ermäßigung für SchülerInnen und StudentInnen

EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt Cornelius Meister, Generalmusikdirektor der Staatsoper und des Staatsorchesters Stuttgart, Einblick in seine Arbeit und Ausblick auf die nächsten Höhepunkte des Konzertprogramms.

Was macht einen Helden aus? Haben wir heute eine andere Vorstellung von einem Helden als Menschen vergangener Generationen? Nun, wie Richard Strauss sich selbst als Helden stilisiert, können wir am 7. und 8. Juli bei den Sinfoniekonzerten des Staatsorchesters Stuttgart erleben. In seiner Tondichtung »Ein Heldenleben« versammelt er ein gigantisches Orchester auf der Bühne. Nachdem ich das Werk bereits auf CD auf-

genommen habe, freue ich mich nun darauf, es mit dem Staatsorchester aufzuführen. Die Konzerte in der Liederhalle bilden den Abschluss meiner intensiven Beschäftigung mit Richard Strauss' Werk im Juni und Juli (»Ariadne auf Naxos« in Stuttgart und in der Kölner Philharmonie, »Don Juan« und »Macbeth« mit der Filarmonica della Scala in Mailand und »Don Quixote« beim Richard-Strauss-Festival Garmisch-Partenkirchen).

Auch für das Sinfoniekonzert am 7. Juli bieten wir wieder einen Kinderworkshop an, damit sich Familien am Sonntagmorgen nicht aufteilen müssen, sondern gemeinsam in die Liederhalle gehen können.

Zum Spielzeitende laden wir alle Konzertfreundinnen und -freunde herzlich dazu ein, zu uns in die Wilhelma zu kommen. Am 19. Juli ab 18 Uhr können alle Besucherinnen und Besucher mit einer gültigen Zoo-Eintrittskarte kostenlos Aufführungen hören: von kammermusikalischen Besetzungen an verschiedenen Orten unter freiem Himmel (wie wäre es zum Beispiel mit Wagner-Transkriptionen für Blechbläser-Ensemble?) bis

zum Orchesterkonzert, bei dem wir um 21 Uhr im Wilhelma-Theater unter anderem die Erste Sinfonie von Ludwig van Beethoven spielen werden. Für diesen besonderen Abend ist der Zoo entsprechend lange geöffnet.

Sicherlich haben Sie bereits unser Programm für die kommende Spielzeit gelesen. Am 6./7. Oktober hören Sie neben Liedern von Alban Berg auch Mozarts allererste Symphonie, die er mit acht Jahren komponiert hat, und Gustav Mahlers Vierte Symphonie mit Simone Schneider als Solistin. Am 17./18. November führen wir zum ersten Mal sämtliche vier Symphonien von Robert Schumann auf, sodass Sie beim Sonntagskonzert ein komplett anderes Programm hören als beim Montagskonzert. Außerdem erleben Sie ein kurzes Werk, bei dem jeder im Orchester an einem anderen Ort als sonst auf der Bühne sitzt – aber mehr will ich noch nicht verraten.

Wie glücklich können wir darüber sein, dass die Musik und ihre Ausdruckskraft so vielfältig sind! Jeder und jede soll daran teilhaben: Das Staatsorchester Stuttgart und ich verfolgen dieses

Ziel täglich und freuen uns daher, wenn Sie sich aus unserem reichhaltigen Angebot das herausuchen, was Ihnen, Ihrer Familie, Ihren Freundinnen und Freunden und allen, die Sie vielleicht gern einmal mit ins Konzert oder in die Oper nehmen möchten, am spannendsten erscheint. Seien Sie herzlich willkommen!



Cornelius Meister